

# Anforderungen an die Politische Bildungsarbeit zur Wirtschafts- und Finanzkrise



Stiftungsverbundtreffen der  
Rosa-Luxemburg-Stiftung  
in Elgersburg  
24.-26. April 2009

*Lutz Brangsch, Sabine Nuss*

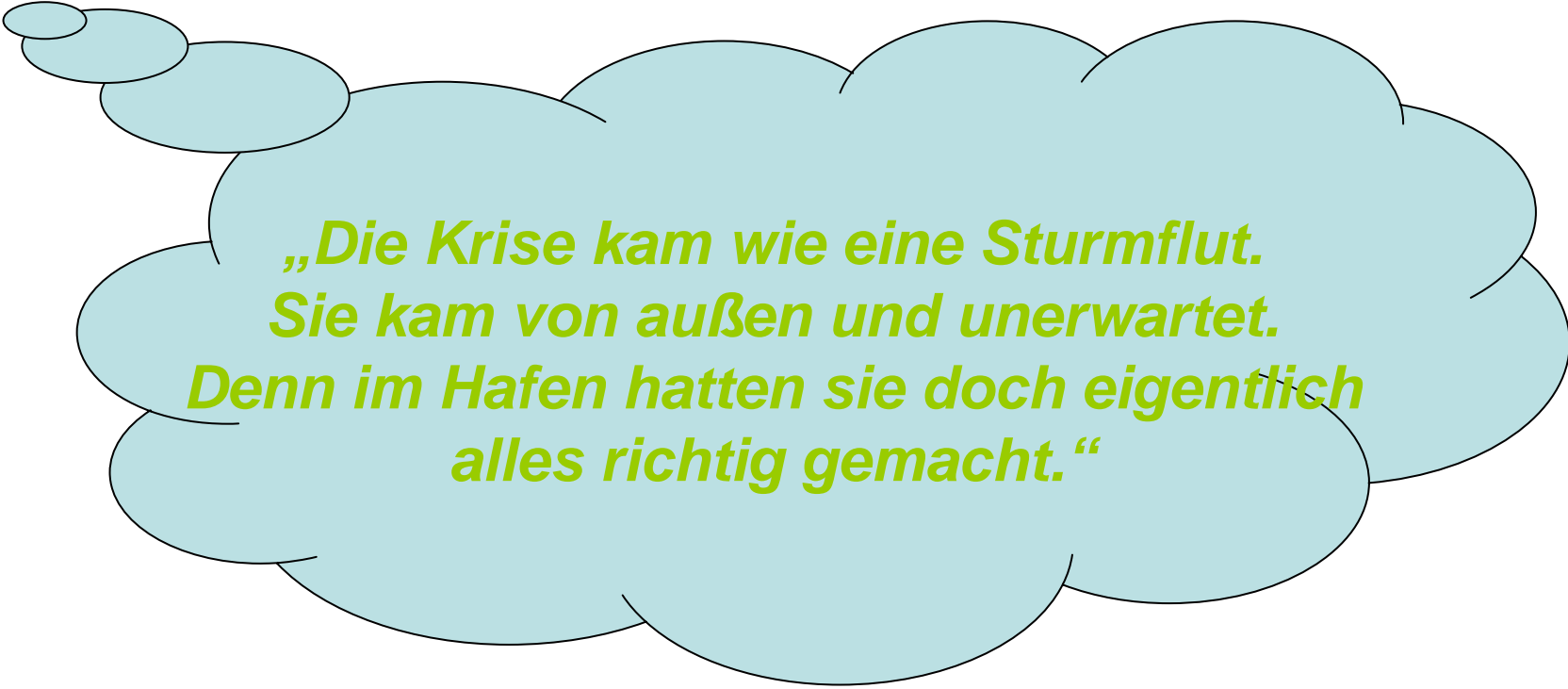
# These / Beobachtung:

- Krise verlangt nach Erklärungen

Die Gründe:

- Krise als massiver Einbruch in die Alltagsnormalität der Menschen
- Auslöser von Existenz- und Zukunftsangst
- Unmittelbares Gefühl von Kontrollverlust

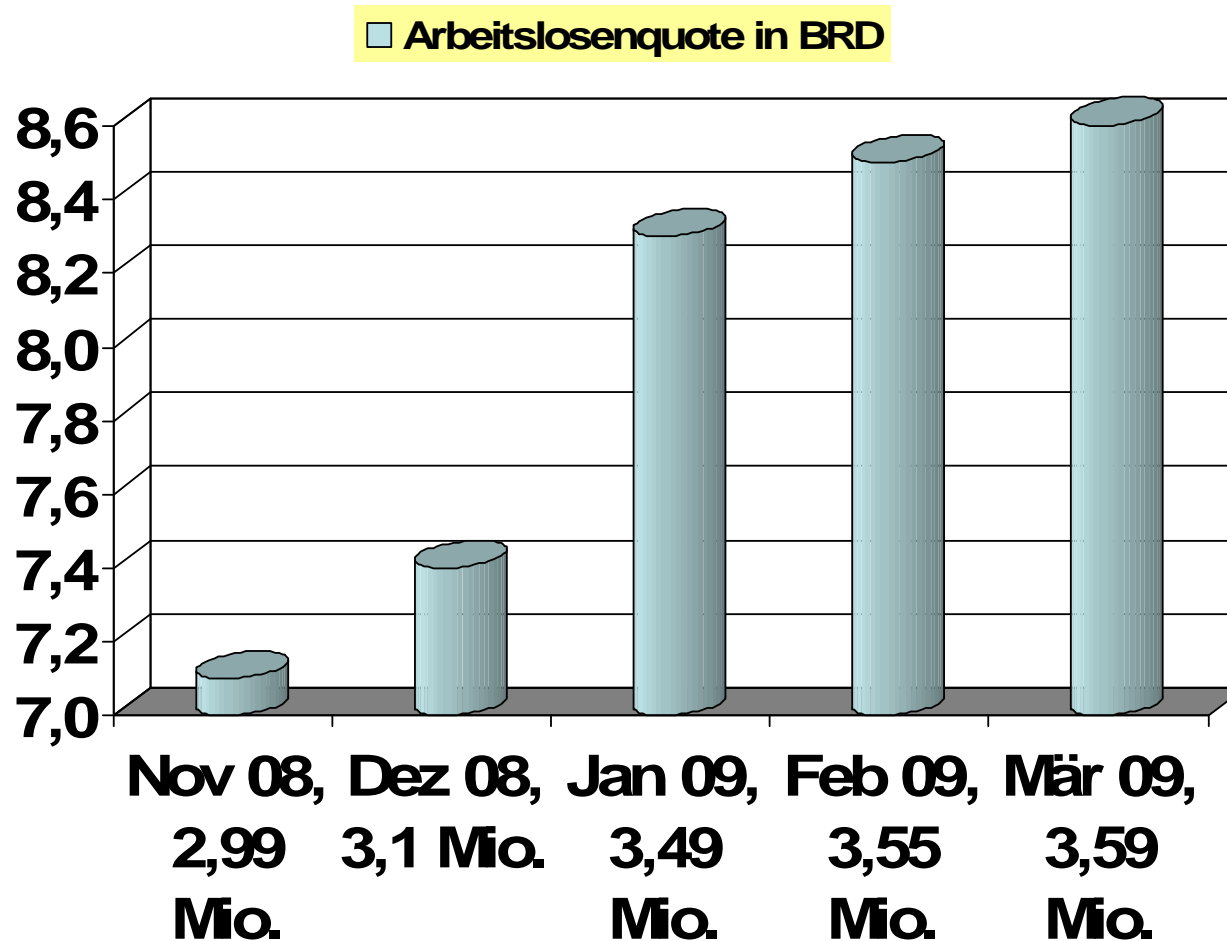
# Kontrollverlust



***„Die Krise kam wie eine Sturmflut.  
Sie kam von außen und unerwartet.  
Denn im Hafen hatten sie doch eigentlich  
alles richtig gemacht.“***

*Quelle: Berliner Zeitung vom 15.4.2009 über die Auswirkungen der  
Krise in der Autoverladung in Bremerhaven*

# „Hier ist die Krise“: **Arbeitslosigkeit**



# „Hier ist die Krise“: Kurzarbeit

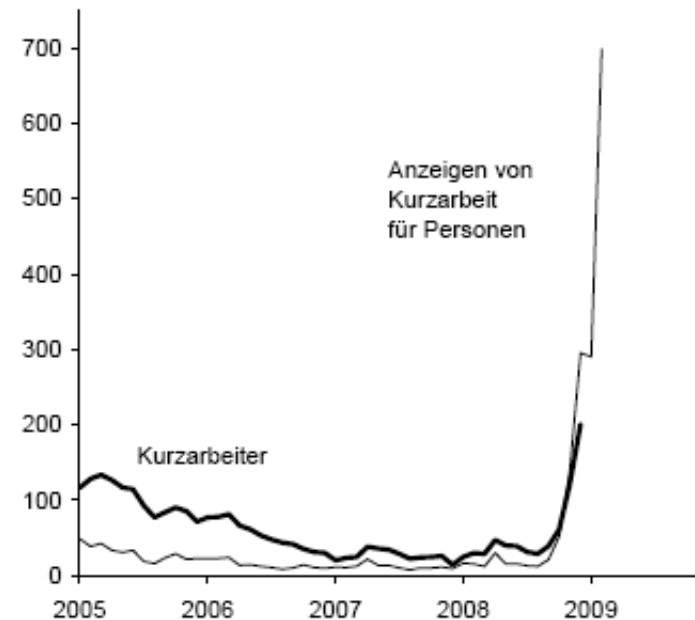
**„Die Ausweitung der Kurzarbeit hat bisher (...) 800.000 Entlassungen vermieden...“**

(Quelle: DIW 15. April 2009)

Abbildung 2b

Konjunkturell bedingte Kurzarbeit <sup>1)</sup>

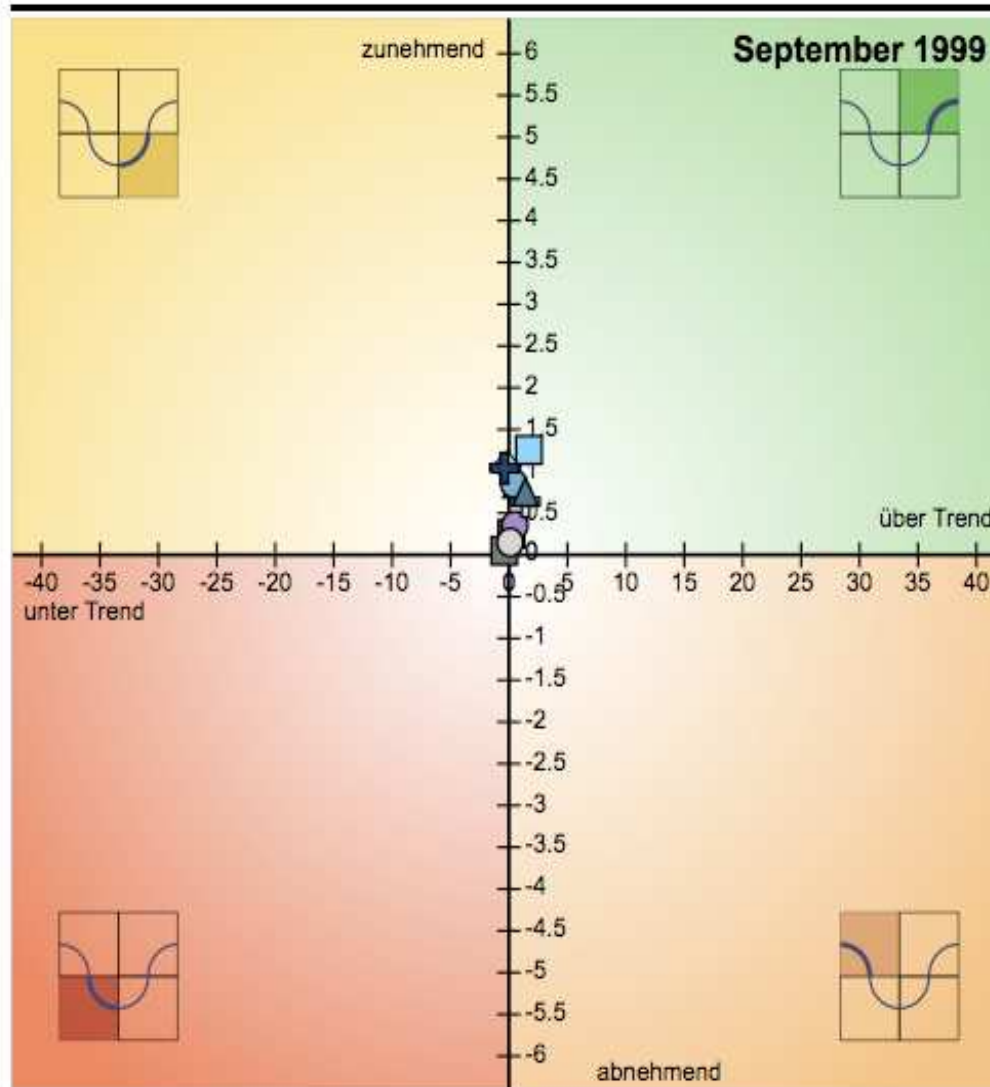
in Tausend  
Deutschland  
2005 bis 2009



<sup>1)</sup> Bis Ende 2006 Kurzarbeit ohne Bau- und Landwirtschaft, ab 2007 Kurzarbeit gemäß § 170 SGB III.

# Konjunkturmonitor

Quadrantenansicht



## Indikatoren



- Produktion Verarbeitendes Gewerbe
- Produktion Vorleistungsgüter
- ▲ Auftragseingang<sup>1</sup> Verarb. Gewerbe
- + Auftragseingang<sup>1</sup> Verarb. Gewerbe Inland
- ◇ Auftragseingang<sup>1</sup> Verarb. Gewerbe Ausland
- Auftragseingang<sup>1</sup> Vorleistungsgüter
- Auftragseingang<sup>1</sup> Investitionsgüter
- ▲ Auftragseingang<sup>1</sup> Investitionsgüter Inland
- + Auftragseingang<sup>1</sup> Investitionsgüter Ausland
- ◆ Umsatz<sup>2</sup> in Großhandel und Handelsvermittlung
- Umsatz<sup>2</sup> im Einzelhandel insgesamt
- Umsatz<sup>2</sup> im Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln

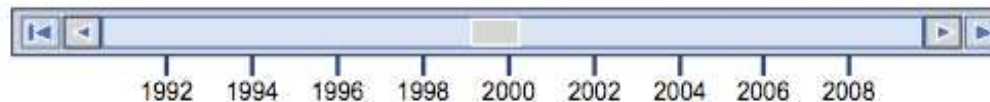
<sup>1</sup> Volumenindex

<sup>2</sup> real

[? Erläuterung](#)

### Anzeige

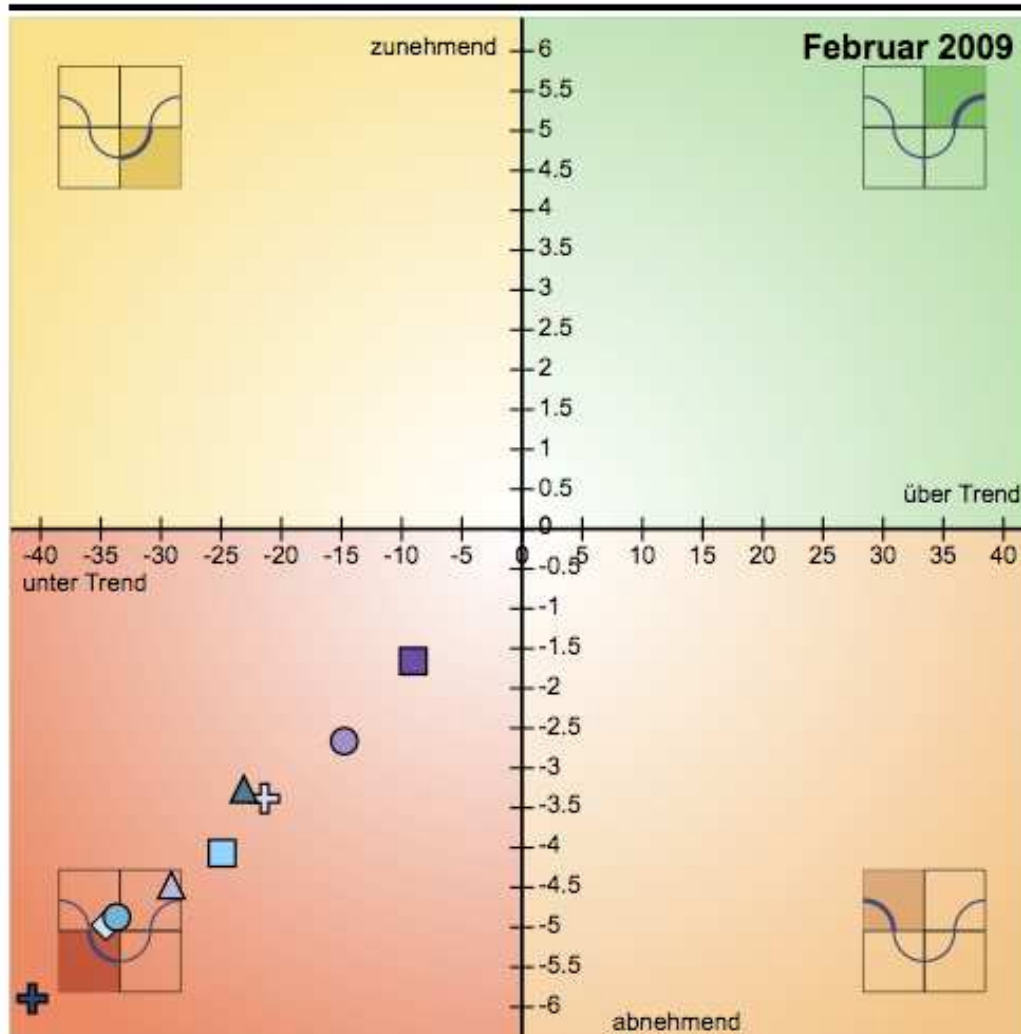
- mit Achseneinheiten
- mit Quadrantensymbolen



# „Hier ist die Krise“

Konjunkturmonitor  
Quadrantenansicht

DI STATIS  
wissen.nutzen.



## Indikatoren

- Produktion Verarbeitendes Gewerbe
- Produktion Vorleistungsgüter
- Auftragseingang<sup>1</sup> Verarb. Gewerbe
- Auftragseingang<sup>1</sup> Verarb. Gewerbe Inland
- Auftragseingang<sup>1</sup> Verarb. Gewerbe Ausland
- Auftragseingang<sup>1</sup> Vorleistungsgüter
- Auftragseingang<sup>1</sup> Investitionsgüter
- Auftragseingang<sup>1</sup> Investitionsgüter Inland
- Auftragseingang<sup>1</sup> Investitionsgüter Ausland
- Umsatz<sup>2</sup> in Großhandel und Handelsvermittlung
- Umsatz<sup>2</sup> im Einzelhandel insgesamt
- Umsatz<sup>2</sup> im Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln

<sup>1</sup> Volumenindex

<sup>2</sup> real

## ? Erläuterung

### Anzeige

- mit Achseneinheiten
- mit Quadrantensymbolen

# „Hier ist die Krise“: ,Entwicklungs‘länder

Von 107 Entwicklungsländern sind von der Krise...

- 40 Prozent stark
- 30 Prozent mittelstark
- 10 Prozent wenig **betroffen**

u.a. ⇒ Die „Heimatüberweisungen“ (Remittances) schrumpfen im Jahr 2009 um 9 Prozent

(Quelle: Weltbank)

# „Hier ist die Krise“: Konflikte

- Konkurrenz unter LohnarbeiterInnen verschärft sich noch mehr (Beispiel: Festangestellte versus LeiharbeiterInnen)
- Standort-Nationalismus erhält erneut Auftrieb
- Sündenbock-Suche, Fremdenfeindlichkeit, etc.

**„Die Krise stellt das Zusammenleben  
der Menschen in Frage“**

(Financial Times, 15.4.09)

## Ausgangspunkte für das Verständnis der Krise in der Politischen Bildung

- TeilnehmerInnen bringen spezifisches Vorwissen mit
- Es kursieren verschiedenste Erklärungsansätze (interessengeleitet, selektiv und zusammenhangslos)
- Finanzsphäre als *Herr*schaftssphäre

# Finanzsphäre als Herrschaftssphäre


....gilt als undurchschaubar, kompliziert, eine Sphäre für Experten. Ein Kennzeichen: Die Sprache der Finanzmärkte:

- Asset Backed Securities (ABS)
  - Mortgage Backed Securities (MBS)
  - Collateralized Debt Obligations (CDO)
  - Credit Default Swaps (CDS)
- ⇒ „Der neue Buchstabensalat“  
(W. Münchau, Financial Times)

Die Antworten sind konkurrierend oder haben Aufzählungscharakter:

- „US-Leitzinsen waren zu lange zu niedrig“
- „Chinesen sind schuld“
- „Kreditverbriefung ist schuld“
- „Ratingagenturen sind schuld“
- „Finanzmärkte sind zu groß geworden“
- „Die Manager sind schuld (Gier)“
- „Deregulierung ist schuld“

**Die Suche nach der Ursache für die Krise pendelt  
also zwischen Ohnmacht und Schuldfrage:**



**„Die Finanzkrise ist  
kein Naturereignis  
und auch kein Orkan.  
Wer trägt also die Schuld?“  
(Süddeutsche Zeitung)**

**„Aber Du kannst die Wut nirgendwo  
lassen, du weißt ja nicht, wem  
Du in die Fresse schlagen sollst“  
(Hafenarbeiter in der Financial Times)**

# Idealtypisch zwei Antworten:

- Verfehlungen der Marktteilnehmer

- Versäumnisse der Politik



# Die widersprüchliche Logik der herrschenden Argumentationsfiguren

- Die Gier der Manager/Spekulanten ist Schuld  
*Verhältnis Struktur - Akteur*

⇒ *Es gibt kein Maß für „Gier“ oder für „angemessene Spekulation“, weil es kein Maß für die Akkumulation von Kapital gibt.*

- Die Deregulierung ist Schuld  
*Verhältnis Politik und Ökonomie*

⇒ *Es handelte sich um „Re-Regulierung“. Die Spielregeln des Finanzmarkts waren Ergebnis staatlicher Politik und nicht das Ergebnis ihrer Abwesenheit.*

# Linke Politische Bildung zielt...

- ...auf die Vermittlung der grundlegenden Zusammenhänge der kapitalistischen Produktionsweise (Marx: „idealer Durchschnitt“)
- ...und darauf, ein Verständnis von den jeweils konkreten, historischen Verlaufsformen von Kapitalismus und seinen Krisen zu entwickeln, so auch von der gegenwärtigen Krise

# Theoretische Grundlagen der Gesellschaftskritik (eine Auswahl)

- Kapital-Lektüre-Kurse
- Satellitenseminare (Vertiefung ausgesuchter Problemstellungen)
- Ökonomische Alphabetisierung (Attacademie)
- Wochenend- oder Tagesseminare zur Einführung in die Kritik der Politischen Ökonomie von Marx

# Krise in ihrer konkreten Erscheinungsform heute

- Bildungsmaterial zur Krise, Foliensatz mit Begleit-Text für TeamerInnen
- Publikationen (Bücher, Kontroversheft, etc.)
- Diverse Veranstaltungen (Vorträge, Seminare, Workshops, etc.)

Weiterführende Fragen, die wir uns in der politischen Bildung angesichts der Krise stellen müssen...  
(Vorschlag, Auswahl)

- Wie verändert sich Verhältnis Staat und Gesellschaft in der Krise
- Welche Auswirkungen auf das Subjekt hat das
- Wie ist das Verhältnis der ökologischen und der ökonomischen Krise
- Welcher Ausweg wird hegemonial und wie bewerten wir diesen (Green New Deal)

Fragen, die wir uns in der politischen Bildung  
angesichts der Krise stellen müssen...  
(Vorschlag, Auswahl)

- Was bedeutet die Krise für die internationalen Beziehungen? Wie verschieben sich Kräfteverhältnisse?
- Welche Widerstandspotentiale, welche Repressionspotentiale gibt es?
- Wie kann die „Krise als Chance“ genutzt werden?
- Wie sind Krisen historisch bearbeitet worden, was lernen wir daraus?
- Wie gehen wir mit Ängsten und Unsicherheiten um, wie können Subjekte ihre Autonomie zurück gewinnen?

## SDS - Kapital-Lesebewegung

Website SDS

[www.kapital-lesen.de](http://www.kapital-lesen.de)

*Nicht zu verwechseln mit:*

Website der RLS:

[www.das-kapital-lesen.de](http://www.das-kapital-lesen.de)

